

Und welche Rolle spielst du?

Das Jugendensemble des Theaters H₂B feiert morgen mit „Rolle rückwärts“ Premiere

Von Petra Hase

Greifswald. „Ich kann doch nicht immer die Rolle spielen, die ihr von mir sehen wollt! Ich kann doch nicht immer allen gefallen!“ Das Jugendensemble des Theaters H₂B greift in seiner neuesten Inszenierung mit dem Titel „Rolle rückwärts“ ein Thema auf, das jeden betrifft: Welche Rolle spiele ich eigentlich? Wie sehen mich andere und vor allem: Wie sehe ich mich selbst?

„Bei jedem Menschen, mit dem wir interagieren, verhalten wir uns irgendwie anders. Aber welche Persönlichkeit ist die wahre, wer bin ich wirklich“, sinniert Karl Manthey. Mit diesen Fragen setzten sich die zwölf Jugendlichen der Klassenstufen acht bis elf während mehrerer Treffen mit den Theatermachern Eva-Maria Blumentrath und Christian Holm bereits vor dem Sommer auseinander. Holm schrieb schließlich das Stück, ließ viele Gedanken und Ideen der jungen Akteure einfließen. Und zum Schuljahresbeginn ging sie schließlich los – die Probenzeit.

Eine spannende Zeit, findet Wiebke Langosch, die wie fast alle Mitstreiter nicht zum ersten Mal auf der Bühne steht: „Jede Person ist facettenreich. Das versuchen wir in dieser Collage aus verschiedenen Szenen zu verdeutlichen. Da steht zum Beispiel ein Junge auf der Bühne, bei dem im Leben etwas schief gelaufen ist. Er versucht, die Ereignisse aufzuarbeiten, macht eine Rolle rückwärts. Aber man kann auch wieder eine Rolle vorwärts machen – aus Fehlern für die Zukunft lernen“, sagt sie.

Einfach sei das nicht, weiß Floriane Werner. Denn manchmal finde man sich einfach in einer Rolle wieder, die einem so gar nicht passt. „Im Stück etwa wird Hauptdarsteller Tom verprügelt. Verprügelt von As-



Das Theater H₂B feiert am Sonnabend im Greifswalder Rubenowsaal mit dem Stück „Rolle rückwärts“ Premiere.

FOTO: PETRA HASE

sel. Und auch im wirklichen Leben gibt es ja viele, die Tom und Assel sind“, sagt sie. Wieschafft es jemand, sich dieser Spirale zu entziehen?

Anderer Menschen indes schlüpfen bewusst in eine ganz bestimmte Rolle, so Christian Holm. „Wie jene junge Frau in Amerika, die sich als Bloggerin eine falsche Identität zulegte. Mit ihren ausgedachten Geschichten über ihr angebliches, krebserkranktes Kind hat sie im Internet große Wellen geschlagen, hatte eine halbe Million Follower, von denen viele dem Kind helfen woll-

ten“, erzählt der Regisseur, der die wahre Geschichte in zwei Szenen nachempfunden hat. Doch die Inszenierung greift auch simple Alltagsfragen auf – wie etwa die Geschlechterrollen. Was tut Mann, was Frau, wie kleidet und agiert das typisch „starke“ bzw. „schwache Geschlecht“?

„Mit unserem Stück widmen wir uns dem Thema Identitätsfindung, das nicht nur Jugendliche etwas angeht, sondern alle Altersgruppen“, sagt Tanja Wöller. Auch Erwachsene spielen Rollen – ob im Kollegenkreis,

in der Familie oder bei Freunden. Insofern hoffen die jungen Mimen, bei den Zuschauern etwas bewegen zu können. „Auf der Bühne zu stehen, macht deshalb schon riesig Spaß“, offenbart Fridolin Löschner. Möglich machen das übrigens die Aktion Mensch als Förderer und das Kreisdiakonische Werk als Träger des Projekts.

Premiere: 3. November (ausverkauft); nächste Vorstellungen: 7. und 28.11., 7. und 12.12. je 20 Uhr im Rubenowsaal



Wir freuen uns, den Filmemacher Lucas Treise wieder für unser Theater gewonnen zu haben.

Christian Holm
Regisseur

Bahnstation in Groß Kiesow ist jetzt barrierefrei

Deutsche Bahn investierte mit Bundes- und Landesmitteln 700 000 Euro in Modernisierung / Minister will, dass Menschen von Auto auf Bahn umsteigen

Groß Kiesow. Großer Bahnhof auf kleinem Bahnhof: In Groß Kiesow hat die Deutsche Bahn nach erfolgreicher Modernisierung gestern Morgen die Bahnstation wieder in Betrieb genommen. Mit Bundes- und Landesmitteln wurden 700 000 Euro in eine neue Beleuchtung der Anlage, barrierefreie Bahnsteige mit Blindenleitsystem und besserem Wetterschutz investiert.

Grund für Landesverkehrsminister Christian Pegel und Patrick Dahlemann (beide SPD), Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern, mit einem großen Bus in das kleine Dorf zu reisen. Nicht nur ein extra errichtetes Zelt mit Sekt und

Schnittchen wartete auf die hohen Gäste; die Bahn hatte auch nicht versäumt, tags zuvor noch die hässlichen Schmierereien von dem seit vielen Jahren leer stehenden Bahnhofsgebäude entfernen zu lassen.

„Das Empfangsgebäude wurde vor mehr als zehn Jahren verkauft“, sagte Friedemann Keßler, Leiter des DB-Regionalbereiches Ost. Er bedauere, dass seither nichts geschehen sei, „doch mit Zwängen gegenüber den Käufern können wir nicht agieren.“ Umso mehr freue er sich, dass die Bahnstation nun an Modernität gewonnen habe. „Es gibt hier in Groß Kiesow zwar nur 70 Ein- und

Wir wollen möglichst viele Menschen dazu bewegen, vom Auto auf die Bahn umzusteigen.

Christian Pegel (SPD)
Verkehrsminister

Aussteiger, doch wir möchten mit der Investition ein klares Signal senden, dass wir den Nahverkehr auch in der Fläche attraktiv gestalten wollen“, sagte Friedemann. Laut Bürgermeisterin Astrid Zschiesche nutzen nicht nur Berufstätige die Bahnstation in Groß Kiesow: „Auch Kinder und Jugendliche nutzen die Züge, um nach Greifswald zur Schule zu fahren.“

„Wir wollen möglichst viele Menschen dazu bewegen, vom Auto auf die Bahn umzusteigen“, sagte Christian Pegel. Dazu benötige das Land attraktive Verbindungen, aber auch komfortable Züge und Bahnhöfe. „Komfortabel heißt nicht zuletzt barrierefrei, damit zum Beispiel Eltern mit Kindern genau so leicht ein- und aussteigen können wie Ältere mit Bewegungseinschränkungen“, sagte der Minister.

Von Groß Kiesow reiste der Bus mit den Gästen übrigens weiter nach Torgelow, wo wenig später die ebenfalls für eine Million Euro modernisierte Bahnhofsanlage feierlich wieder eingeweiht wurde. Beide Investitionen wurden innerhalb des „Zukunftsinvestitionsprogramms“ der DB Station & Service AG getätigt. „Das ist ein wirklich guter Tag für alle Bahnreisenden in Vorpommern“, erklärte Patrick Dahlemann. Er freue sich zudem, dass das Bahnhofsgebäude in Torgelow eine gesicherte Zukunft habe: „Es wird der neue Sitz unserer Stadtwerke.“

ph



Zur feierlichen Eröffnung in Groß Kiesow kam auch Verkehrsminister Christian Pegel (SPD, 3.v.l.). FOTOS: PETRA HASE



Der Bahnhof in Groß Kiesow: Hier steigen täglich etwa 70 Pendler ein und aus. Auch Kinder nutzen ihn, um nach Greifswald zur Schule zu fahren.



In Ihrer Sparkasse.



Egal, was Sie suchen – unsere Kfz-Versicherung hat es – Jetzt Angebot abholen.

Sparkasse Vorpommern

Einfach. Sicher. Besser.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen